



LANDKREIS
ERDING

BESCHLUSSVORLAGE

BL

Tagesordnungspunkt: 6

Kreisorgane;
Antrag auf Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz -
Bündnis 90/Grüne

Anlage(n):
Antrag vom Bündnis 90/Die Grünen

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Karin Fuchs-Weber

Tel. 08122/58-1114
karin.fuchs-weber@lra-
ed.de

Erding, 09.09.2020
Az.:

Kreisausschuss am 28.09.2020

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/die Grünen stellt einen Antrag bzgl. der Bildung eines Ausschusses für Klima-, Umwelt- und Naturschutz (AKUN) als ständigen beschließenden Ausschuss, bestehend aus dem Landrat als Vorsitzenden und 12 Kreistagsmitgliedern (siehe Anlage).

Betrachtungen

Nachteil von Kreisausschuss und Fachausschuss

- Bsp. Bau eines Radweges – wie kann hier die Zuständigkeit geregelt werden? Bis jetzt wäre das der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt. Da aber beim Bau eines neuen Radweges immer auch Flächen versiegelt werden, ist die Frage, ob hier dann der „neue“ Ausschuss zuständig wäre, oder weiterhin der Strukturausschuss.
- Weiterer Fall: der Bau einer Turnhalle eines Gymnasiums. Hier ist eigentlich der Bauausschuss zuständig, der auch über die Art und Weise des Baus (Niedrigenergiebauweise, etc.) entscheidet. Wären hierfür dann auch beide Ausschüsse zu beteiligen?

Grundsätzlich werden die Themen, die der neue Ausschuss behandeln soll, bereits in den bestehenden Ausschüssen behandelt. Ein weiterer Ausschuss mit thematischen Überschneidungen würde wohl zu Verzögerung in der Abarbeitung führen, da ein und dieselbe Angelegenheit in mehrere Ausschüsse und evtl. zusätzlich im Kreistag behandelt werden muss. (siehe Tabelle Nachteile)

Es ist auch zu erwähnen, dass bereits in der Vergangenheit bei sämtlichen Maßnahmen auf Klima-, Umwelt- und Naturschutz eingegangen wurde und die Maßnahmen entsprechend geplant wurden. Der Landkreis Erding und die Landkreismunicipalitäten haben mit der Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH hinsichtlich der Themen umweltfreundliche Mobilität, erneuerbare Energien und klimaneutrale Wärmeversorgung schon 2012 einen Meilenstein gesetzt. U. a. wurde der Klimaschutzatlas entwickelt und konsequent umgesetzt.

Die Kosten für einen weiteren zusätzlichen Ausschuss würden sich auf ca. 8.000 bis 10.000 € jährlich belaufen. Hier könnte die Erweiterung des StruVU eine finanzielle günstigere Alternative darstellen.

Zu beachten gilt es auch, dass hier das zu bildende Gremium nur für die kommunalen Bereiche zuständig sein kann.

Für die staatlichen Aufgaben ist die Zuständigkeit im Bereich der UNB (Vollzug BNatSchG, BayNatSchG) geregelt. Dazu zählen auch die Landschaftspflegemaßnahmen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes sowie die Pflege der Naturdenkmäler unter Einbindung des Naturschutzbeirats.

Das Gleiche gilt auch für die Bereiche Immissionsschutz, Wasser- und Abfallrecht.

Im kommunalen Bereich ist der Landkreis als Gebietskörperschaft zuständig für den Erlass von Rechtsverordnungen über Landschaftsschutzgebiete.

Diese Aufgabe war im Strukturausschuss angesiedelt.

Freiwillige kommunale Aufgaben aus dem Bereich der Landespflege (Art. 51 Abs. 3 LKrO) wie Kiebitzfinderprämie, Anlegen von Blühstreifen auf Landkreisflächen sowie Pachtreduzierung, waren ebenfalls bisher im Strukturausschuss angesiedelt.



Die Themen aus der Abteilung 4, die das neue Gremium behandeln könnten, werden aktuell in einem einzigen bereits bestehenden Ausschuss behandelt. Ein weiterer Ausschuss würde zu Doppelarbeit und zu Verzögerung in der Bearbeitung führen, wenn dieselbe Angelegenheit in mehrere Ausschüsse und evtl. zusätzlich im Kreistag behandelt werden muss.

Eine Alternative zu einem weiteren Fachausschuss wäre die Ausweitung des Strukturausschusses oder des Kreisausschusses:

	Fachausschuss bzw. Erweiterung StruVU	Kreisausschuss	Beirat
Vorteile	Abgegrenzter Bereich	Hauptorgan – gesetzlich vorgeschriebener Ausschuss	Schnelle Reaktion auf Arbeitsebene,
	Konzentrierte Thematik	Wird aufgewertet, da das Thema zur „Chefsache“ erklärt wird -	Geringe Kosten; kann dynamisch gehandhabt werden, keine formellen Fristen und Gegebenheiten
		Bedeutung des Themas nach außen, da der KA gesetzlich als „ständiger“ Ausschuss tituliert wird (vgl. Art. 26 LKrO)	EVE könnte integriert werden, kann sich mit allen beschäftigen, was diese Themen betrifft ohne auf Strukturen achten zu müssen
Nachteile	Viele Überschneidungen mit anderen Fachausschüssen	Großes Aufgabenspektrum – Personalangelegenheiten, Themen von weitreichender Bedeutung	Kein Zugriff auf Haushaltsmittel
	Kein abgegrenzter Bereich möglich	Formvorschriften sind einzuhalten	
	Zuständige Entscheidung dann nur im KT möglich		
	Kann nur vorbereitend tätig werden, Formvorschriften		

Vergleichsübersicht

Vorteil Klima-und Umweltbeirat

- Die bestehenden Ausschüsse mit ihren Zuständigkeiten werden nicht verändert. Diese haben sich in der Vergangenheit bewährt.
- Kostengünstiger, da nur auf Arbeitsebene – geringerer personeller Aufwand von Seiten der Verwaltung, da nur die jeweiligen Fachbereiche beteiligt sind
- Vorberatend – dynamisch und somit sehr flexibel



LANDKREIS
ERDING

Der **wesentliche Vorteil** eines Beirates im Vergleich zu den anderen Varianten wäre, neben den Vertretern der Kreistagsfraktionen, die Beteiligungsmöglichkeiten auf Landkreisgebiet für die diversen Gruppierungen, die sonst nur vereinzelt Gehör finden:

Gemeindetag (Bürgermeister des Landkreises)
Bauernverband
Verband für landwirtschaftliche Fachbildung - VLF
Kreisjagdverband
Waldbauernverband
Kreishandwerkerschaft
Bund Naturschutz – BUND
Landesbund für Vogelschutz in Bayern – LBV
Fischereiverband
Imkereiverband
ADFC
Friday for Future
Jugendvertretungen
Geowärme-ZV
EVE
Energieversorger
ÖPNV
Kreisjugendring
etc.

Es handelt sich hier nur um eine beispielhafte Aufzählung.